

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 26

Artikel: Suchen Sie den Künstler, der in Ihnen schlummert
Autor: Etschmayer, Patrik / Anna [Hartmann, Anna Regula]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Suchen Sie den Künstler, der in Ihnen schlummert

VON PATRIK ETSCHMAYER

Sie sind kultiviert, intelligent und kreativ, den Museen durchaus zugetan und sitzen trotzdem jeden Tag mehr als acht Stunden in einem Büro und machen Dinge, denen Sie eigentlich gar nichts abgewinnen können. Währenddessen träumen Sie davon, Ihr wahres Ich in Bildern und Skulpturen auszudrücken und damit die ganze Welt beeindrucken zu können. Warum machen Sie es denn nicht wahr?

Verwirklichen Sie doch Ihre Träume und lassen Sie sich dabei nicht durch irrationale Ängste wie «das kann ich nicht» und «ich habe doch

kein Talent» abschrecken. Hätte Salvador Dalí so gedacht, wäre er wahrscheinlich Pizzabäcker geworden.

Doch nicht nur Ihrer künstlerischen Ader wegen lohnt es sich, in das Kunstgeschäft einzusteigen. Auch vom Finanziellen her ist es durchaus interessant, darüber nachzudenken – kann doch heutzutage ein begabter Künstler Millionenumsätze realisieren und erst noch eine Menge Geld sparen, wenn er sich bei den Vernissagen seiner Werke mit den vom Galeristen gekauften Häppchen und Getränken verpflegt.

Natürlich fällt es immer schwer, einen ersten Schritt in eine neue Richtung zu tun. Deshalb bringt der *Nebelspalter* hier weltexklusiv eine Anleitung zum Künstlerdasein.

Welche Kunstrichtung ist für Sie geeignet?

Diese Frage ist vielleicht eine der grössten Hemmschwellen, die sich dem angehenden Künstler in den Weg stellen, und viele vor der bereits gefassten Entscheidung doch noch zurückschrecken lässt. Welcher Kunst soll man sich denn zuwenden? Der Malerei? Der Bildhauerei? Dem Makramee-Knüpfen? Schwerwiegende Probleme, die Sie aber anhand des kurzen, untenstehenden Psychotests schnell lösen können. Beantworten Sie die fünf Fragen ganz spontan – und prüfen Sie anhand der Auswertung, was für Sie geeignet ist.

1. Sie wollen sich einen neuen Fernseher kaufen. Worauf achten Sie beim Gerät zuallererst?

- a) Auf das Bild.
- b) Auf das Design des Gerätes.
- c) Auf den Preis.

2. Sie benutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Was missfällt Ihnen am meisten?

- a) Die hässliche Farbe der Polster.
- b) Die abstoßend geformten Billett-Automaten.
- c) Der Fahrpreis.

3. Nach welchen Kriterien bestellen Sie im Restaurant?

- a) Nach der farblichen Harmonie der verschiedenen Zutaten untereinander.
- b) Danach, ob der Reis schön zu einem Ring oder zu Kugeln geformt serviert wird – sonst nehme ich nur Pudding.
- c) Nach dem Preis.

4. Wenn Sie Einfluss auf die Gestaltung unserer Strassen hätten, was würden Sie ändern?

- a) Ich würde die Markierungen sehr farbig machen lassen.
- b) Die Verkehrszeichen müssten dreidimensional gestaltet werden.
- c) Die Erträge aus der Autobahnvignette müssten mir zufließen.

5. Was möchten Sie in Ihrem Garten am liebsten haben?

- a) Sorgfältig angelegte Blumenbeete.
- b) Hecken zu Tierformen zugeschnitten.
- c) Goldregen.

Auswertung

Welche Antworten (a, b, c) überwiegen? Sind die meisten Antworten:

unter a) Sie sind der geborene Maler. Warten Sie nicht länger, greifen Sie zu Farbe, Pinsel und Leinwand – legen Sie los, wenn Sie unseren Ratgeber fertig gelesen haben!

unter b) Hammer und Meissel sind das, was Sie brauchen! Wecken Sie den Bildhauer in Ihnen!

unter c) Ihre kreative Stärke liegt im Geld-Machen – geeignete Tätigkeiten im Kunstbereich sind für Sie: Galerist, Impresario oder Geldfälscher.

So, jetzt wissen Sie, woran Sie sind, die Entscheidung ist getroffen. Doch wie gehen Sie weiter vor?

Wie werde ich nun Künstler?

Für die Maler unter Ihnen stellt sich jetzt die Frage, wie sie beginnen sollten. Sofort Leinwand oder Farben einkaufen gehen? Nein, keineswegs! Heutzutage ist ein solcher Aufwand nicht mehr nötig. In der heutigen Kunstszene ist es gang und gäbe, mit den vorhandenen Materialien zu arbeiten und so den Kunstwerken eine neue Authentizität zu verleihen. Bemalen Sie zum Beispiel Ihr Geschirr mit den Fettstiften Ihrer Kleinen. Oder gestalten Sie eine Rolle WC-Papier mit den fluoreszierenden Textmarkern, die Sie im Büro geklaut haben. Bemalen Sie zum Beispiel Haushaltsgeräte; erst kürzlich verkaufte ein mir bekannter Galerist einen mit Kriegsszenen bemalten Staubsauger für mehr als 10 000 Franken!

Falls Sie aber doch etwas konservativer eingestellt sind, was die Materialauswahl betrifft, achten Sie einfach darauf, dass die benutzten Farben biologisch abbaubar sind.

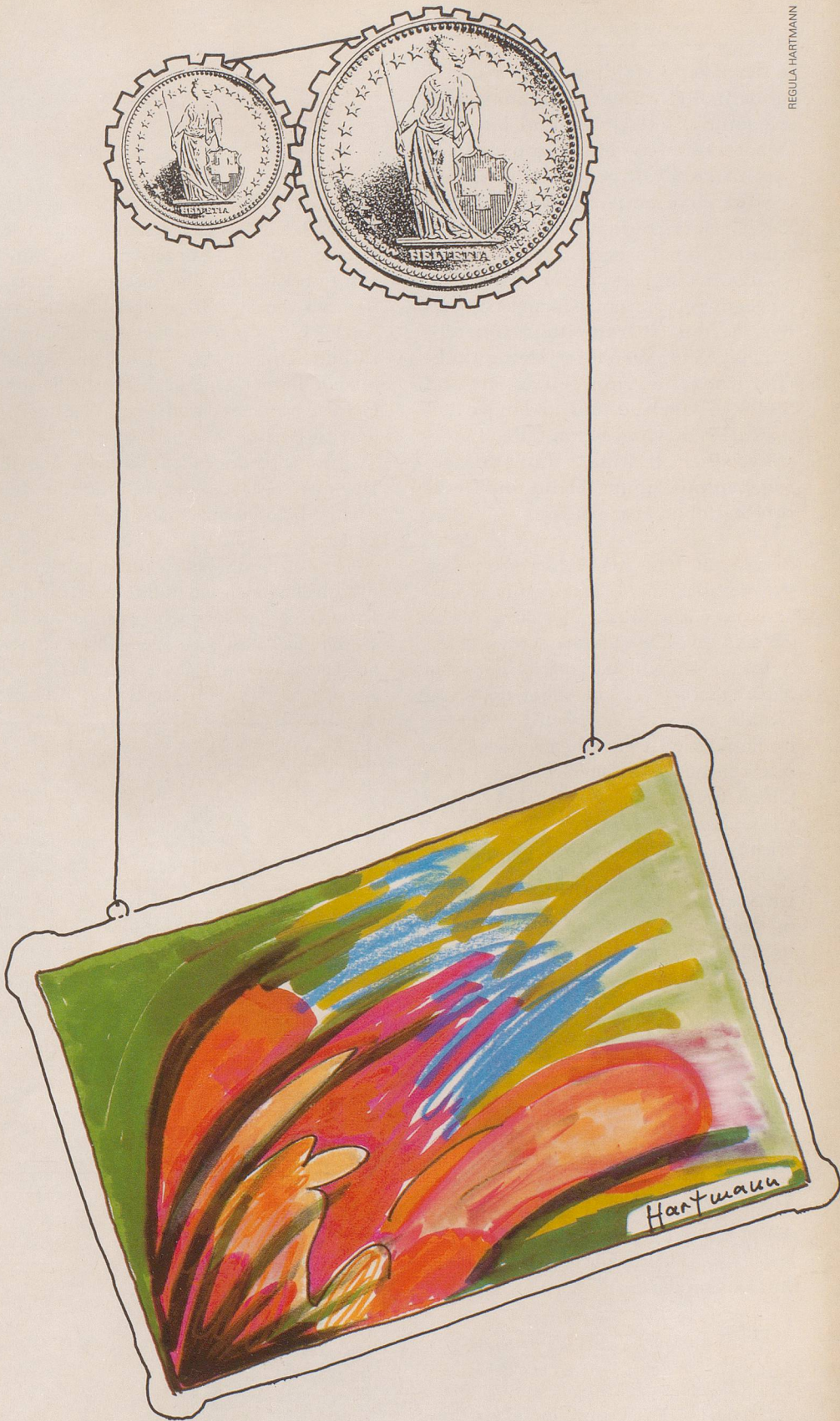
Sollten Sie mit Ihren ersten Werken nicht ganz zufrieden sein, weil das von Ihnen gemalte Kaninchen auf der Leinwand (oder der Waschmaschine – was auch immer) wie ein Hydrant aussieht, grämen Sie sich nicht! Für Leute, die die gegenständliche Darstellung nicht beherrschen, gibt es immer noch die Abstraktion. Dieser wunderbare Malstil bietet Ihnen nämlich zum einen die Möglichkeit, erst *nach* der Fertigstellung eines Werks zu bestimmen, was es darstellt. Zum anderen eröffnet er Ihnen eine Vielzahl neuer Maltechniken: Bewerfen der Leinwand mit Farbbeuteln? Beträufeln der Maloberfläche direkt aus der Farbdose? Eintauchen des Blattes in ein Farbbad? Die Abstraktion macht es möglich!

Für Bildhauer gelten eigentlich genau die gleichen Regeln wie für Maler: Alles ist erlaubt! Nur herrscht hier eine noch grössere Freiheit der Materialwahl. Einer Monumentalstatue aus Gouda-Käse steht eigentlich nichts ausser dem Verfalldatum im Weg. Lassen Sie sich aber dadurch nicht aufhalten, schon gar nicht durch die Einwände des un kreativen Publikums, das glaubt, reklamieren zu müssen, nur weil Ihr Käse-Titan nach einigen Wochen ranzig zu riechen und bei heissem Wetter zu laufen beginnt – erwidern Sie einfach kühl, das gehöre zum Konzept des Kunstwerks; und wer etwas anderes behauptet, sei ein Ignorant.

Sie sehen, Künstler wird man nicht, Künstler ist jede kreative, selbstbewusste Person – eine wie Sie!

Der letzte Schritt zum professionellen Künstler!

Haben Sie erst mal Ihr erstes Dutzend Kunstwerke gestaltet, müssen Sie nur noch einen visionären Galeristen finden, der Ihre Arbeiten zu angemessenen Preisen an



den Mann bzw. die Frau bringt und Ihnen so Wohlstand und ein gesichertes Leben beschert.

Dies ist nicht so schwer, wie man gemeinhin glaubt, da gute Künstler immer gesucht sind. Sollten Sie allerdings auch nach

der Lektüre dieses Leitfadens noch Zweifel an Ihren Fähigkeiten haben, bleibt Ihnen immer noch ein Ausweg: Beschreiten Sie den Weg, den gescheiterte Künstler schon seit Jahrhunderten beschritten haben – werden Sie einfach Kunstkritiker!